

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 25/26 (1895)  
**Heft:** 18

**Artikel:** Die neue Tonhalle in Zürich: erbaut von Fellner & Helmer, Architekten in Wien  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-19319>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

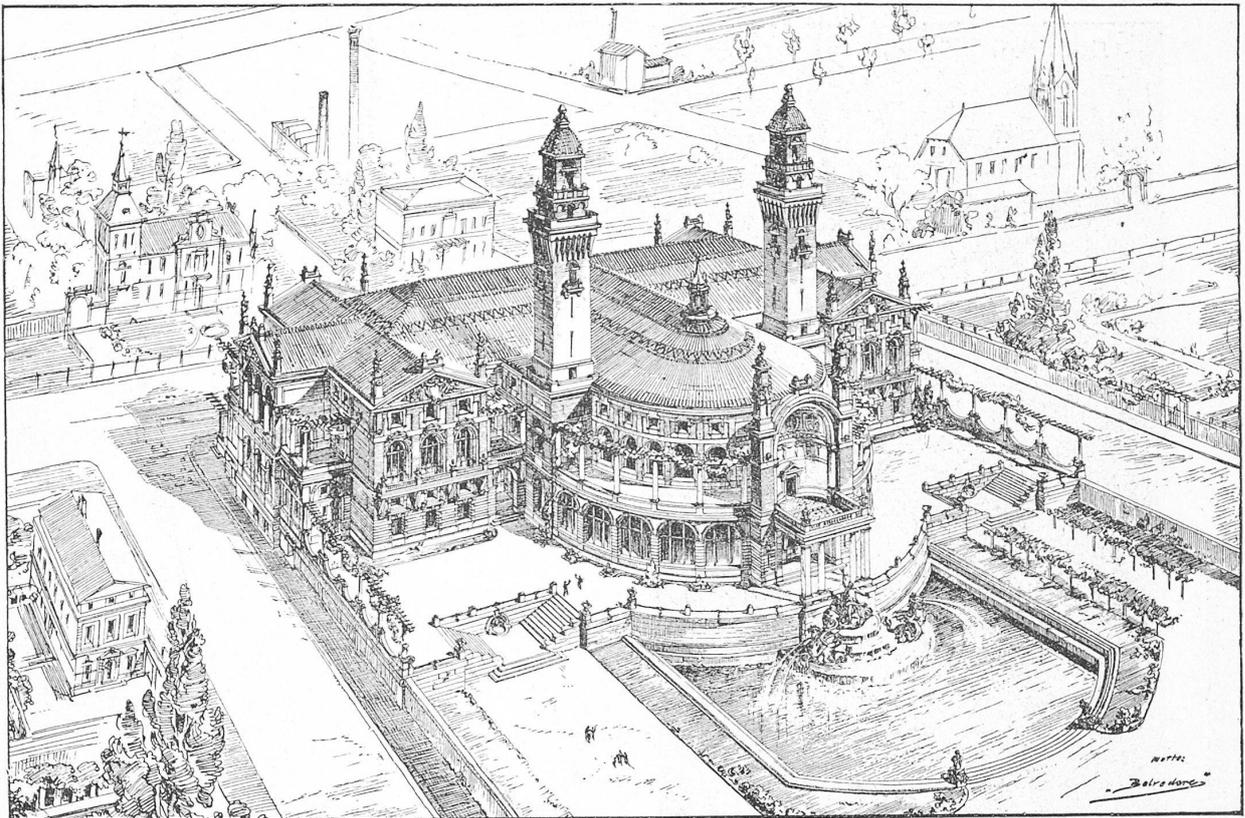
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Neue Tonhalle in Zürich.

Entwurf von Architekt *Bruno Schmitz* in Berlin. Im ersten Wettbewerb vom August 1887 mit dem ersten Preise gekrönt.

Wiederabdruck aus Bd. X Nr. 14 u. Z.

Steinwurf erstellt, sodass seither dort keine weiteren Ab-  
rutschungen erfolgt sind.

Längs der Jurabahn wurden ebenfalls Steinwürfe er-  
stellt, ebenso bei der Gasanstalt Neuenstadt. Zugleich  
wurde in Brugg ein provisorisches Wehr erstellt um zu  
verhindern, dass der See unter die Cote von 431,26 herab-  
sinke.

Da nun auch der Hagneck-Kanal befähigt war, be-  
deutende Wassermengen aufzunehmen, so konnte im Herbst  
1882 mit der Herstellung des Leitkanals im *Hägnidurchstiche*  
in einer Länge von 2600 m zwischen Meyenried und Büren  
begonnen werden, nachdem die Ausführung einer Variante  
des Kanals über Meinsberg vom schweiz. Bundesrate ge-  
mäss Antrag der eidg. Inspektoren nicht genehmigt wor-  
den war.

Zuerst wurde der Leitkanal zwischen Zihl und Aare  
auf eine Sohl-Breite von 14 m und dann derjenige durch  
das Hägnifeld in einer solchen von 10 m in Angriff ge-  
nommen. Auf ersterer Strecke wurde eine Vertiefung durch  
Baggerung ausgeführt. Durch successiven Verschluss der  
Öffnungen der Zihl und der alten Aare wurde immer  
mehr Wasser in die Leitkanäle eingestaut, von Hand und  
durch Baggerungen nachgeholfen, sodass im Jahr 1891 die  
Ausbildung des dortigen Flussbettes so ziemlich vollendet  
war.

Der Umstand, dass die Niederwasser des Bielersees  
und in Folge dessen der Neuenburger- und Murtnnersee be-  
deutend unter die vorgesehene Cote gesenkt worden war,  
drängte zur Verbesserung durch Anlage einer Regulier-  
schleuse an der Ausmündung des Bielersees, nämlich bei  
Nidau. Nach langen Unterhandlungen und gemäss einem  
Gutachten des Herrn Prof. Pestalozzi wurde etwa 1500 m  
unterhalb des Kanalanzuges eine vierteilige Schleuse er-  
stellt, wovon die zwei mittleren Öffnungen durch eiserne  
Schiffe (Schwimmthore) von 19 m lichter Weite, die beiden  
äusseren durch zweiteilige Schleusen von 3 m lichter Öff-

nung<sup>g</sup> verschlossen werden können. Um den vom festen  
Wehrrücken herrührenden Stau zu kompensieren, wurden  
in der alten Zihl unterhalb Nidau Ausbaggerungen vorge-  
nommen, sodass dort bei Hochwasser eine Wassermenge  
von 135 m<sup>3</sup> abfliessen kann.

Die Handhabung der Schleuse ist bis jetzt ohne wesent-  
liche Schwierigkeiten erfolgt, und der Stand des Bielersees  
nur ein Mal, und zwar nur um 6 cm unter die Cote 431,32  
herabgesunken.

Bei der Liquidation des Unternehmens betragen die  
Gesamtkosten 13 440 108,82 Franken, nämlich Baukonto  
11 994 082,20 Fr., Zinsen und Anleihenkosten 1 446 021,62 Fr.

Vom Baukonto entfallen:

auf den Nidau-Büren-Kanal . . . . .	5 761 227,22 Fr.
„ „ Hagneck-Kanal . . . . .	4 675 941,96 „
„ Administration und Allgemeines . . . . .	556 912,02 „

Total . 11 994 082,20 „  
oder 480 Fr. per laufd. Meter für den Nidau-Büren-Kanal  
inkl. Schleusenbau und 543 Fr. per laufd. Meter für den  
Aarberg-Hagneck-Kanal. (Schluss folgt.)

## Die neue Tonhalle in Zürich.

Erbaut von *Fellner & Helmer*, Architekten in Wien.

(Mit einer Tafel.)

### II.

Unserer heutigen Nummer legen wir eine weitere  
Aussenansicht der neuen Tonhalle mit dem Eingang vom  
Alpenquai bei. Um einen bequemen Vergleich darüber  
zu ermöglichen, in wie fern in der Aussen-Architektur der  
ursprüngliche, preisgekrönte Entwurf von Architekt *Bruno  
Schmitz* benutzt wurde, haben wir denselben obenstehend  
nochmals zum Abdruck gebracht.



Neue Tonhalle in Zürich. — Eingang vom Alpenquai.

Architekten: *Felner & Helmer.*

Aufnahme von *A. Waldner.*

177. ZÜRCHER & FRÄNKEL, ZÜRICH.

Actung von *G. Bärenstein & Co.*

Seite / page

119(3)

leer / vide /  
blank